



Energie-Control Austria

Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

13.11.2012

OMV Gas & Power

Anbei übersenden wir Ihnen unsere Stellungnahme zur Gas-
Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 – Novelle 2013, GSNE-VO 2013 –
Novelle 2013

Freundliche Grüße

Erich Holzer
Geschäftsführer

OMV Gas Storage GmbH
Trabrennstraße 6-8
1020 Wien, Österreich

Registriert beim
Handelsgericht Wien
unter FN 348460 t
Gesellschaftssitz Wien
USt-IdNr. ATU65819812
DVR-Nr. In Bearbeitung

www.omv.com

Beilage:
Stellungnahme

Stellungnahme zum Entwurf der Verordnung der Regulierungskommission der E-Control, mit der die Entgelte für die Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 geändert wird (Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 – Novelle 2013, GSNE-VO 2013 – Novelle 2013)

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ihrer Homepage haben wir den Begutachtungsentwurf zur Änderung der Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013, GSNE-VO 2013, entnommen und nehmen dazu binnen offener Frist gerne Stellung.

Zu § 2 Begriffsbestimmungen:

Ergänzung:

§ 12 regelt das Netznutzungsentgelt für „Standardkapazitäten“.

Da es sich um einen neuen Begriff handelt sollte eine Definition desselbigen erfolgen:

„Standardkapazität“ ist die Transportkapazität, die von und zu im Verteilernetz gelegenen Speichereinrichtungen angeboten werden kann.

Zu § 9 Netzbereitstellungsentgelt:

1. Anfall nur bei Neuerung oder technischen Änderungen:

Hier fehlt eine Klarstellung, dass dieses Entgelt – außer bei Herstellung eines neuen Netzan Anschlusses - nur anfällt, wenn eine vertragliche Erhöhung der Kapazität auch eine technische Anpassung der Anlagen erfordert. Anderenfalls würde eine Erhöhung der jährlich zu buchenden Kapazitäten automatisch zusätzliches Entgelt für gleiche Leistung des VNB kreieren.

Vorschlag einer Änderung in den Erläuterungen:

Das Netzbereitstellungsentgelt gemäß § 76 GWG 2011 wird Netzbenutzern bei der Herstellung eines Netzan Anschlusses oder bei einer Erhöhung der vertraglich vereinbarten Höchstleistung **welche eine wesentliche technische Adaption der Anlagen des Verteilernetzbetreibers notwendig macht** als leistungsbezogener Pauschalbeitrag

2. Entgeltzahler:

Ergänzung in den Erläuterungen, dass das Netzbereitstellungsentgelt an die Speichernutzer weiter verrechnet werden kann.

Das Netzbereitstellungsentgelt dient der Abgeltung einer verstärkten Netznutzung durch die Kunden und steht mit der eigentlichen Speicherleistung nicht in ursächlichem Zusammenhang. Das Speicherunternehmen organisiert im neuen Marktmodell den Transport für den Kunden und verrechnet die dabei anfallenden Entgelte auch an diesen weiter. Dieser Systematik folgend muss auch das Netznutzungsentgelt – im Gegensatz zum Netzzutrittsentgelt – vom Kunden und nicht abschließend vom Speicherbetreiber getragen werden. Insofern muss dem Speicherbetreiber ermöglicht werden, diese Kosten an den Kunden weiter zu verrechnen. Ein weiterer und unverhältnismäßig hoher Kostenfaktor in führt dazu, dass – auch in Anbetracht der Situation des österreichischen Speichermarktes – zwangsläufig dazu, dass zukünftige Neu- und Ausbauprojekte kaum mehr möglich sind und dadurch letztendlich dem Markt Flexibilität entzogen wird.

Zu § 12 Netznutzungsentgelt für Speicherunternehmen:

1. Ergänzung in § 12(1) (Gleichstellung mit FL-Ebene):

Satz pro Jahr und Ausspeisepunkt angegeben werden ***und in denen die Kosten für Verdichterenergie inkludiert sind***

2. Entgelthöhe

Das Entgelt in der Höhe von 0,33 EUR/kWh/h pro Jahr ist im Vergleich zum Entgelt im FL-Netz für feste Kapazität **unverhältnismäßig hoch**, vor allem wenn man die unterschiedliche Qualität der Kapazität des Transportes für Speichernutzer bedenkt. Wir ersuchen dringend um entsprechende Reduktion.

3. Einschränkung durch Wartungsarbeiten

Ergänzung § 12 (4) (Gleichstellung mit FL-Ebene):

Im Falle von Einschränkungen der Transportdienstleistung aufgrund von ungeplanten Wartungsarbeiten entsprechend der gemäß § 28 GWG 2011 genehmigten der Allgemeinen Bedingungen für den Netzzugang zu Verteilerleitungsanlagen ist dem Netzbewerber für die Dauer und in dem Umfang der Transporteinschränkung eine Entgeltreduktion zu gewähren. Die Entgeltkürzung innerhalb eines Leistungsmonats wird vom Entgelt für den betreffenden Leistungsmonat abgezogen. Die vom Verteilernetzbetreiber zu gewährende Entgeltkürzung (Ekm) errechnet sich anhand der Formel gemäß Anlage 2. Wird die vom Verteilernetzbetreiber zur Verfügung gestellte Stundenrate vom Netzbewerber nicht, oder nicht in vollem Umfang genutzt, ist für die Berechnung der Entgeltkürzung die zur Verfügung gestellte Stundenrate maßgeblich.

4. Ergänzung in den Erläuterungen zu § 12 (Gleichstellung mit FL-Ebene):

Die Kapazität an Ein- und Ausspeisepunkten des Verteilernetzes zu Speicheranlagen ist vom Speicherunternehmen zu buchen und zu bezahlen, wobei Speicherunternehmen gem. § 170 Abs. 9 GWG 2011 berechtigt sind, die Kosten für Systemnutzungsentgelte gemäß § 73 Abs. 5 GWG 2011 an die Speichernutzer als Teil des vertraglich vereinbarten Speicherentgelts weiter zu verrechnen. Gemäß § 73 Abs. 5 ist lediglich ein Entgelt für die Ausspeisung aus dem Verteilernetz in die Speicheranlage zu verordnen, die Einspeisung in das Verteilernetz aus dem Speicher wird nicht gesondert bepreist, wobei das Recht zur Ausspeicherung dem Speicherunternehmen als Netzbewerber natürlich ebenso entsprechend den im Netzzugangsvertrag vereinbarten Kapazitäten zusteht (vgl. § 16 Gas-Marktmodell-Verordnung 2012).

Mit freundlichen Grüßen

OMV Gas Storage GmbH

Erich Holzer

Geschäftsführer

Wien, am 13.11.2012